

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Band:** - (1960)  
**Heft:** 68

**Artikel:** Zur Beobachtung extrem südlicher Sterne in der Schweiz  
**Autor:** Locher, K.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-900120>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur Beobachtung extrem südlicher Sterne in der Schweiz

Seit längerer Zeit beobachte ich Sterne, die in unsrer Gegend nahe dem Südhorizont stehen.

Der Sternfreund verfolgt solche Gestirne bei klarem Wetter mühelos bis etwa  $7-5^\circ$  Horizontnähe. In dieser Höhe kulminieren in Zürich von den hellern Sternen die folgenden:

$\lambda$ Scorpii	1.7 <sup>m</sup>	$\nu$ Scorpii	2.8 <sup>m</sup>	$\eta$ Sagittarii	3.1 <sup>m</sup>
$\delta$ Centauri	2.3 <sup>m</sup>	$\iota$ Centauri	2.9 <sup>m</sup>	$\gamma$ Gruis	3.1 <sup>m</sup>
$\pi$ Puppis	2.7 <sup>m</sup>	$\beta$ Columbae	3.1 <sup>m</sup>	$\mu_1$ Scorpii	3.2 <sup>m</sup>

Bei einigermaßen klarem Himmel werden diese neun in der Kulmination vom blossen Auge nicht übersehen. Sie zählen deshalb zu den bekannten Objekten eines Beobachters in der Schweiz.

Nun sind mit zunehmender Schwierigkeit etwa fünf weitere Sterne zu sehen, die weniger als  $5^\circ$  über den Südhorizont steigen:

K'höhe	Stern	Helligkeit	Spektrum
$3\frac{1}{2}^\circ$	$\chi$ Scorpii	2.5 <sup>m</sup>	B
$2\frac{1}{2}^\circ$	$\zeta$ Puppis	2.3 <sup>m</sup>	O
$2\frac{1}{2}^\circ$	$\iota_1$ Scorpii	3.1 <sup>m</sup>	F
$2^\circ$	$\delta$ Eridani	3.1 <sup>m</sup>	A
$1\frac{1}{2}^\circ$	$\gamma$ Lupi	3.0 <sup>m</sup>	B

Die ersten beiden habe ich in Zürich mehrmals von blossen Auge gesichtet, die übrigen drei nur im Feldstecher.

Es ist bei solchen Beobachtungen wichtig, die Spektralklassen der Sterne zu beachten; denn bei dieser Horizontnähe erfährt das Licht blauer Sterne eine stärkere Extinktion als dasjenige roter Sterne. — Im weiteren ist es bemerkenswert, dass diese horizontnahen Sterne relativ lange sichtbar sind; so ergibt sich für Zeta Puppis ein Tagbogen von etwa drei Stunden, d. h. der Stern kann praktisch eine Stunde lang verfolgt werden.

Uebertragen wir zum Schluss diese Beobachtungsergebnisse auf einen andern, weit interessanteren Fall: Es ergibt sich, dass der zweithellste Stern (Canopus =  $\alpha$  Carinae,  $-0.9^m$ ) in Europa sichtbar ist, nämlich in Südspanien in einer Kulminationshöhe von 1 bis  $1\frac{1}{2}^\circ$ .

Die klare Sicht am Horizont ist stark wetterabhängig. Am günstigsten erweist sich eine kurze Aufhellung bei unbeständigem Westwindwetter, d. h. gerade bei schlechten Bedingungen für Beobachtungen am Fernrohr. Beständige antizyklonale Witterung bringt meist in Horizontnähe zu starken Dunst mit sich, ausgenommen im Hochsommer.

K. Locher, Zürich